

Aus dem Sitzungssaal vom 12.12.2014

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen seitens der Fichtenberger Bürger vorgetragen.

Waldangelegenheiten

Bürgermeister Roland Miola begrüßt Herrn Braunger und Herrn Diemer.

a) Kultur- und Nutzungsplan – Prognose für das Jahr 2014 und Ausblick auf das Jahr 2015

Die Vertreter des Forstamtes erläuterten anhand von Folien, dass es bis zum Zeitpunkt der Sitzung im Jahr 2014 ein planmäßiges Arbeiten war, bei dem mit weniger Käfern als erwartet zu kämpfen war. Zu dem sei der Holzmarkt aufnahmefähig, was einen guten Verkaufspreis für Holz zur Folge hat. Außerdem stünde eine Forstreform an, die die Teilung in Betriebe mit unter 100 ha und über 100 ha vorsah, jetzt jedoch ohne Unterteilung durchgeführt werden wird. Diesen Bericht schuldeten sie dem Gemeinderat noch aus dem Vorjahr.

Danach wurde das Betriebswirtschaftliche Ergebnis des Forstes dargestellt, aus welchem hervorging, dass der Preis für Stammholz bei 130 € pro m² liegt und eine Tendenz nach oben besteht. Für Fichtenberg stehen den Ausgaben von 22.000 € die Einnahmen in Höhe von 43.000 € entgegen, was einen voraussichtlichen Überschuss von 21.000 € bedeutet.

Der Bürgermeister gibt die Information, dass der Wald im Besitz der Gemeinde Fichtenberg somit einen Wert um die 1.000.000 € habe. Dieser berechnet sich aus 74ha x 16000.

Ein Gemeinderat sagt, dass der Wald von unseren Vorfahren für unsere Nachfahren sei und somit nicht nur unter rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten gesehen werden solle.

Der Vorsitzende entgegnet dem, der Holzpreis sei so oder so nicht hoch genug, dass es ein bewirtschaftbarer Bereich wäre.

Im laufenden Wirtschaftsjahr wurden 140 Festmeter mehr als geplant eingeschlagen. Grund dafür wäre das Käferholz gewesen, welches höher als in der Planung ausfiel. Außerdem förderte der Komplettabschluss der Fläche im „Gschwendle“ einen Großteil des Mehrertrags.

Auf Grund dessen, dass es keinen Frost gab, konnte das Holz erst relativ spät gerückt werden, wodurch einige Waldwege und Rückegassen Schaden trugen, der wiederum jetzt ausgebessert werden kann. Durch das späte Holz kann außerdem am Turmwerk nicht aufgeforstet werden.

In der Planung für 2015 stellte man fest, dass der nasse Sommer nach einem verhältnismäßig trockenem Frühjahr die Brombeeren vermehrt und stärker wachsen lassen wird, was einen höheren Aufwand in der Kultursicherung nach sich ziehen werde.

Der 10 Jahresplan des Forstamtes sieht 2015 einen Einschlag von 300 Festmetern und eine Pflanzfläche am Turmwerk von rund 300 Jungfichten vor. Es werde kein dickes Stammholz erwartet, so dass man gerade so kostendeckend arbeiten könne.

Ein Gemeinderat stellt die Frage, was „ZN-Anteil“ bedeuten würde.

Herr Diemer antwortete darauf dass es der Anteil des Einschlags sei, der durch zufällige Nutzung entsteht.

Der Gemeinderat stimmt dem voraussichtlichen Ergebnis 2014 und dem Plan für 2015 einstimmig zu.

Bürgermeister Miola bedankt sich bei Herrn Braunger und Herrn Diemer für den Vortrag und die gute Zusammenarbeit während des Jahres.

Kindergarten Fichtenberg

a) Informationen über die Kindergarten Ausschusssitzung

Bürgermeister Miola macht eine Einführung in das Protokoll der Ausschusssitzung des Kindergartens Fichtenberg.

Der Gemeinderat stimmt der neuen Essensregelung, welche die Wiedereinführung der Barzahlung des Mittagessens vorsieht und dem Vorschlag der Vorbereitung der Bestandsaufnahmen im Gremium einstimmig zu.

Es wird festgestellt, dass die Einrichtung des Kleinkinder- und Großkinderbereichs ausreichend ist und der Bedarfsplan nicht fortzuschreiben ist.

Der Vorsitzende macht eine Ausführung zum Thema Kinderbeförderung. Hierbei stellt sich eine rechtliche Frage, da die Betreuung der Kinder erst mit der Übergabe an die Eltern endet und somit auch die Aufsichtspflicht des Kindergartenträgers. Bei der Beförderung durch den ÖPNV sei eine hinreichende Aufsichtspflicht der Gemeinde nicht gewährleistet.

Bürgermeister Miola schlägt vor, mit den betroffenen Eltern zu sprechen.

Ein Gemeinderat hält es für eine gute Lösung, dass die Eltern auf privater Ebene Fahrgemeinschaften bilden.

Der Vorsitzende findet, dass die Eltern zunächst einen Beschluss durch den Gemeinderat benötigen.

Ein anderer Gemeinderat bringt den Vorschlag, die betroffenen Eltern geschlossen einzuladen, um mit ihnen einen gemeinsamen Weg zu finden, da eine kommentarlose Reaktion die falsche Lösung sei.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die betroffenen Eltern geschlossen einzuladen.

Es wird von Bürgermeister Miola darauf hingewiesen, dass die arbeitsmedizinischen und arbeitstechnischen Einrichtungen der Gemeinde Fichtenberg von einem externen Gutachter überprüft werden, so auch die Stühle der Erzieherinnen in Kindergarten.

Der Gemeinderat nimmt den gesamten Vortrag zur Kenntnis.

b) Verschiedenes

Es wurde eine neue Kraft im Kindergarten eingestellt und es sind keine Baumaßnahmen vorgesehen

Erwerb des Bahnhofsgebäudes und der P & R Anlage von der Deutschen Bahn AG

Bürgermeister Miola erläuterte den Sachverhalt, dass sich das Angebot der Deutschen Bahn AG über den Kauf des Bahnhofsgebäudes und der P&R Anlage zu Gunsten der Gemeinde Fichtenberg verändert habe, jedoch das Angebot der Murraltbahn in bedenklicher Art und Weise verschlechtert habe, da Fichtenberg und Fornsbach einen gesonderten Fahrplan bekommen sollen. Diese Tatsache mit der Murraltbahn veranlasste ihn zur Kontaktaufnahme mit dem Verkehrsministerium.

Zu dem erläutert Bürgermeister Miola, dass der Bahnhof die Visitenkarte einer Kommune sei, jedoch auch einen hohen Kostenaufwand bedeutet. Die grundsätzliche Fragestellung sei, wie man mit solchen Gebäuden umgehe.

Das Bahnhofsgebäude inklusive P&R Anlage koste nach neuem, verbesserten Angebot 70.000 Euro, wobei 24.000 € für das reine Gebäude anfallen. Diese Kosten berechnen sich aus 70.000 Euro - 4.600 m² (P&R Anlage) x 10 € = 24.000 € (Bahnhofsgebäude).

Der Vorsitzende hat die Befürchtung, dass wenn es ein Privatinvestor erwirbt und es verkommen lässt, die Gemeinde irgendwann in Kaufzwang kommt und es um einiges teurer erwerben müsse.

Das Landratsamt Schwäbisch Hall fordert bei Verkauf eine Altlastenuntersuchung, ob Öl aus dem Öllager unter dem Fahrradschuppen in den Untergrund gesickert sei.

An Kosten für Gutachten und Untersuchungen, sowie eventuelle Beseitigungskosten, wenn der Schadstoffgehalt des Bodens auf oder über Z2 der VSV-BW zur Beurteilung von Bodenmaterial steigt, beteiligt sich die Deutsche Bahn AG an diesen.

Ein Gemeinderat stellt die Frage wer die Untersuchungen durchführen wird.

Die Verwaltung antwortet, dass dies ein externer Gutachter sei.

Bürgermeister Miola führte fort, dass die Verpflichtung der Vermietung an die Bahn besteht. Im alten Vertrag war eine Mietpreiserhöhung nicht vorgesehen, welche im neuen Vertrag durch einen Index ermöglicht wird. Es ist geprüft, dass zur Sanierung der Wohnungen Zuschüsse in Anspruch genommen werden können. Zu dem besteht der Wunsch der Bevölkerung ein öffentliches WC zu errichten, welches auch gefördert werden könnte.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 300.000 € +/- 100.000 €, jedoch soll man sich laut Bürgermeister Miola genügend Zeit zum überdenken des Sachverhalts lassen und heute noch keine genaue Nutzung beschließen. Es kam der Vorschlag, falls der Bahnhof stillgelegt werden sollte, das Stellwerk zu Denkmalzwecken zu verwenden.

Die Kauf der P&R Anlage und des Bahnhofsgebäudes wurde einstimmig beschlossen.

Grund – und Werkrealschule Fichtenberg

Die Fichtenberger Schule wünscht sich ein Malatelier. Die Einbindung dieses Malateliers in den Haushaltsplan 2015 wäre zu spät und daher soll es sofort entschieden werden.

Ein Gemeinderat findet, es sei ein hoher Ansatz und man könne in einigen Bereichen sparen. Er würde sich der Schule unterstützend zur Seite stellen.

Der Vorsitzende bemerkt, es sei das Schulbudget und die Schule wäre bemüht, die Sachen so kostengünstig wie möglich zu beschaffen.

Der Gemeinderat mit einer Enthaltung stimmt der Einrichtung des Malateliers zu.

Entwidmung einer Teilfläche des Talwegs im Bereich Fichtenberg, Mittelrot, Flurstück Nr. 21 in Mittelrot

Der Vorsitzende erläutert die derzeitige Situation und teilt dem Gemeinderat mit, dass das Landratsamt Schwäbisch Hall der Entwidmung nicht zustimmt und somit die Entwidmung nicht möglich ist. Dies wurde den beteiligten Grundstückseigentümern bereits mündlich erörtert.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Asylbewerber und Obdachlosenunterkünfte

Hier: Änderung der Satzung über die Benutzung

Der Bürgermeister erläutert die Satzung und die verschiedenen Arten, solche Unterkünfte zu vermieten oder zu besetzen. Hierbei geht er auch auf die Vor- und Nachteile bei Mietverträgen im privaten und öffentlichen Recht ein.

In der Satzung werden zum Einen die Wohnung im Kindergarten und zum Andern das neu erworbene Gebäude Hauptstraße 70/001 berücksichtigt.

Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Asylbewerberunterkünften vom 17.01.1992 einstimmig zu.

Bausachen

a) Bauantrag: Neubau eines Carports mit 2 PKW Stellplätzen

BBPL "Bühlacker, Änderung", Flst. 751/8, Birkenweg 7

Nach Vorlage des geforderten Lageplans ist eine Befreiung erforderlich, da die Baugrenze um einen Meter überschritten wird. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag einstimmig zu.

b) Nutzungsänderung: Einbau Spielsalon EG BBPL "Obere Riedwiesen", Flst. 127/14,

Obere Riedwiesen 13

Der Vorsitzende sagte, es bestehe schon ein Spielsalon in der Gemeinde Fichtenberg und dieser neue Spielsalon sei zu nahe an der Grund- und Werkrealschule Fichtenberg angesiedelt. Zu dem handle es sich um ein eingeschränktes Wohngebiet. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Nutzungsänderung als Spielsalon abzulehnen.

c) Bauantrag: Anbau einer Garage und einer umschlossenen Treppenanlage zur separaten Erschließung des Dachgeschosses, Nutzung des Dachgeschosses als Atelier (gewerblich) BBPL "Hofloch, 1. Änderung", Flst. 614/7, Hoflochstraße 6

Die Dachform und die Höhe des Aufbaus stimmen nicht mit den Vorgaben des Bebauungsplans überein. Die Verwaltung schlägt vor, falls das Landratsamt eine Lösung findet, dem Bauantrag zuzustimmen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bei einer Lösung durch das Landratsamt dem Bauantrag zuzustimmen.

d) Bauvorbescheid: Bestandserhaltung & Um-/ Anbau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage – Bauen im Außenbereich, Reutehaus, Flst. 71/2, Reutehaus 3

Der Vorsitzende gab bekannt, dass die Erschließung des Gebäudes bereits gesichert ist. Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorbescheid einstimmig zu.

e) Nutzungsänderung: Koppel mit Unterstand, BBPL "Erlenhofer Straße / Rathausstraße" Flst. 92, 96, Hauptstraße 1

Auf Grund des vorliegenden Mischgebietes und den fehlenden Stellungnahmen der Fachbehörden beschließt der Gemeinderat einstimmig der Nutzungsänderung bei Lösung der Entwässerung und Vereinbarkeit mit der Umgebung durch das Landratsamt zuzustimmen.

f) Monument des Vereins der Gartenfreunde e.V., BBPL "Gehrendshalde II, 1. Änderung",

Die Gartenfreunde Fichtenberg, die sich um die künstlerische Gestaltung öffentlicher Plätze bemühen möchten ein weiteres Monument installieren. Als Ort dafür wurde das Wiesenstück hinter der Bushaltestelle an der Norma ausgewählt. Nach der Besprechung der Lage des Monuments, so wie den Bebauungsplantechnischen Gegebenheiten begrüßt der Gemeinderat die Errichtung und stimmt dieser nach Gesprächen mit dem Landratsamt einstimmig zu.

g) Bauantrag: Anbau Wohnraum und Garage, Flst.Nr. 12, Dorfstraße 10

Nach der Feststellung, dass kein Bebauungsplan besteht und der Bau der Garage auf der Grenze zulässig ist kann eine Zustimmung seitens der Gemeinde Fichtenberg erfolgen, welche auch vom Landratsamt getragen wird. Der Gemeinderat stimmt dem Bauantrag einstimmig zu.

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Annahme aller Spenden.

Bekanntgabe und Sonstiges

Raumbelegung Sportkameradschaft Fichtenberg e.V.

Der Musikraum der Grund- und Werkrealschule Fichtenberg wird nach Absprache mit der Schule zu gleichen Konditionen von einer zweiten Yoga-Gruppe der Sportkameradschaft Fichtenberg e.V. belegt sein.

Sanierung Hauptstraße / Teile Tannenweg

Die Firma Scholz AG kündigte an, die Zufahrt zu ihrem Firmengelände über die L 1066 ab Mitte Mai 2015 in Betrieb zu nehmen.

Sanierung Sportplatz Viechberg

Die Sportkameradschaft Fichtenberg e.V. stellte den Antrag auf vorzeitigen Baubeginn der Sportplatzsanierung.

Baumaßnahme L 1066 – Abzweigung Oberrot bis Abzweigung Waldsee

Die Verwaltung gab bekannt, dass mit der Fertigstellung und der Freigabe der Schanz auch der Verkehr über den Langert wieder freigegeben werden kann. Außerdem erhält die Gemeinde Fichtenberg Schotterlieferungen zur Ausbesserung der Bankettschäden der Straße „Zum Schützenhaus“, welche zum Langert führt.

Protokolle nichtöffentliche Sitzungen

Der Vorsitzende gab die Protokolle der vorigen beiden nichtöffentlichen Sitzungen bekannt.

Gemeinderatsfragestunde

Beteiligung am Volkstrauertag

Gemeinderat Jörg Weckler findet, es wäre gut, wenn sich die Verwaltung mit der Kirche zur besseren Planung des Volkstrauertages in Verbindung setzen würde, um der Bevölkerung den Volkstrauertag näher zu bringen. Der Vorsitzende ist der Ansicht, dass die Beteiligung der Bevölkerung am Volkstrauertag auch schon in vorigen Jahren sehr gering war. Gemeinderätin Waltraud Wiegand äußerte den Wunsch nach einer erneuten Diskussion. Die Verwaltung hält es für eine gute Lösung, dass die Liste Vorschläge machen soll, die von der gesamten Liste mitgetragen werden, um über diese Vorschläge dann in einer anderen Sitzung zu beraten.

Weihnachtsmarkt

Gemeinderat Michael Busse fragt nach, wieso der Weihnachtsmarkt an einem Sonntag stattfindet. Der Vorsitzende erklärt, dass der Weihnachtsmarkt ursprünglich an einem Sonntag, aber auch schon über zwei Tage am Wochenende stattgefunden habe. Hierbei fiel jedoch die Anzahl der Besucher samstags sehr bescheiden aus. Zudem übernehme die Organisation der ausführende Verein und nicht die Gemeinde.